

ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2014./2015.
KATEGORIJA I

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

Hinweis:

Aufgabe 1.A.

Lies zuerst die Aussagen A, B und C. Dann hörst du, was fünf Personen zum Thema „Das Taschengeld aufbessern“ sagen. Entscheide beim Hören, welche Aussage zu welcher Person passt. Eine Aussage kann zu mehreren Personen passen. 0 ist ein Beispiel. Du hörst die Aussagen einmal.

Aufgabe 1.B

Lies zuerst die Aussagen (A-J). Dann hörst du die fünf Personen noch zweimal. Entscheide beim Hören, welche Aussage zu welcher Person passt. Jede Aussage passt nur zu einer Person. Mehrere Aussagen können zu derselben Person passen. Zwei Aussagen passen zu keiner Person. 0 ist ein Beispiel.

Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

Hörtext zur Aufgabe 1.A und 1.B

Person 1:

Am Wochenende oder abends passe ich ab und zu auf kleine Kinder in der Nachbarschaft auf. Zum Babysitten komme ich meistens abends, wenn die Eltern gerade dabei sind, sich fertig zu machen, um irgendwohin zu gehen. Ich sehe dann mit den Kindern fernsehen, irgendwelche Zeichentrickfilme, oder ich lese ihnen Geschichten vor und bringe sie dann ins Bett. Danach habe ich meistens noch zwei oder drei Stunden für mich, bevor die Eltern um 23 oder 24 Uhr wiederkommen. In der Zeit mache ich Hausaufgaben oder lerne. Das verdiente Geld spare ich. Ich nehme nämlich nächstes Jahr am Schüleraustausch teil.

Person 2:

Ich bin Mitglied bei der Schülerjob-Börse im Internet und gebe Nachhilfeunterricht in Mathematik und Englisch. Nachhilfe ist nicht immer leicht, da braucht man auch Geduld und muss sich durchsetzen können, wenn das Kind mal keine Lust hat. Gleichzeitig ist es praktisch: Wenn man Mathe macht, kann man Dinge wiederholen, von denen man erstmal kurz selber nicht mehr so genau weiß, wie das ging. Das Geld, das ich verdiene, gebe ich aus, um mit Freunden ins Kino zu gehen, oder für ein Extra-Eis, wenn man mal unterwegs ist.

Person 3:

Ich helfe jungen Bands, die ihre Musik aufnehmen möchten, das ist mein Ding. Dazu kann ich das Tonstudio und das Mischpult im Jugendclub „Tube“ nutzen. Die Tonspur nehme ich dann mit nach Hause und mache mit meinem Computerprogramm den ganzen Rest mit Effekten, alles, was dazugehört. Mein Freund Philipp hat mir beigebracht, wie das geht: welche Effekte raufkommen, damit die Stimme intensiver kommt und alles besser klingt. Seither mache ich das völlig selbstständig und alleine. Und meistens verlange ich dafür kein Geld, weil es mir Spaß macht!

Person 4:

Zweimal pro Woche, mittwochs und freitags, trage ich Fernsehzeitungen aus. Ich komme von der Schule nach Hause und sortiere meine Zeitungen nach Straßen und Hausnummern. Dann fahre ich mit dem Fahrrad los. Meistens brauche ich eine Stunde. Ich treffe unterwegs oft Leute, die sehr unfreundlich sind, vor allem alte Leute. Aber sonst ist es okay. Es ist auch komisch, wenn man da fährt und eine Hausnummer nicht findet, dann sucht man da ewig. Den Job habe ich vor drei Monaten über eine Schülerjob-Börse im Internet gefunden. Ich spare das Geld, das ich verdiene, weil ich ein Austauschjahr in Australien machen möchte.

Person 5:

Ich helfe ab und zu meinen Nachbarn bei der Gartenarbeit. Zuletzt habe ich bei den Nachbarn gleich gegenüber den Rasen gemäht und das geschnittene Gras weggebracht. Sie sind Rentner, das wäre zu schwer für sie. Deshalb mache ich das oft umsonst. Es geht mir eigentlich nicht so sehr darum Geld zu verdienen, sondern einfach zu helfen. Trotzdem freue ich mich über ein paar Euro als Dankeschön. Ich spiele nämlich Baseball, die Uniform und die Ausrüstung dafür sind relativ teuer.

www.pasch-net.de/mag/dos/deindex.htm